

Detailhandel | Grossverteiler spricht mit Blick auf geplantes Einkaufszentrum von «Zwischenlösung»

Migros eröffnet Filiale in Fiesch

FIESCH | Die Migros wird
Ende Mai im Haus Rondo
in Fiesch eine Verkaufsstelle eröffnen.

FRANZ MAYR

Der Grossverteiler reagiert damit auf die beschlossene Betriebsaufgabe der Konsumgenossenschaft Ernen-Binn-Lax und die Weiterführung der bisherigen Partner-Geschäfte in Ernen, Binn und Lax durch die Detailhandelsorganisation Volg. Die drei Läden sind bis zu Beginn dieses Jahres von der Migros beliefert worden.

In der Region präsent bleiben

Die Migros zeigt sich über das Vorgehen der Konsumgenossenschaft erstaunt, akzeptiert aber deren Entscheidung, wie Max Alter gegenüber dem WB erklärt. Mit den Partner-Geschäften in Ernen und Binn habe die Migros 35 Jahre lang die Nahversorgung in der Region gewährleistet. Seit 2004 habe man auch den Partner-Laden in Lax beliefert. «Die Kunden im Goms haben sich an das Sortiment und die Produkte der Migros gewöhnt», sagt der Geschäftsleiter der Migros Wallis. Schon deshalb wäre ein Rückzug aus der Region «nicht sinnvoll» gewesen.

Neue Verkaufsstelle im Haus Rondo

Auf der Suche nach Alternativen wurde der orange Riese in Fiesch fündig. Er mietet im Erdgeschoss des Hauses Rondo die Räumlichkeiten, in denen zuvor die Detailhandelskette PAM eine Filiale betrieben hat. Ab Ende Mai wird die Migros in der neuen Verkaufsstelle auf einer Fläche von 310 Quadratmetern ein Sortiment von mehr als 6000 Artikeln anbieten. Max Alter kündigt eine grosse Auswahl an Frischprodukten und Lebensmitteln an. Auch ein kleinerer Non-Food-Bereich mit Artikeln des täglichen Bedarfs sei vorgesehen. Durch die Eröffnung des Supermarkts werden sechs Arbeitsplätze geschaffen.

Alter findet den Standort im Zentrum von Fiesch ideal. Zudem seien die Lokalitäten praktisch bezugsbereit. Abgesehen von Malerarbeiten, der



PAM geht, Migros kommt. Ende Mai will der orange Riese im Erdgeschoss des Hauses Rondo eine Verkaufsstelle eröffnen.

FOTO WB

Einrichtung und dem IT-System seien keine grösseren Investitionen notwendig.



«Wir sind am geplanten Einkaufszentrum weiterhin sehr interessiert»

Max Alter, Geschäftsführer
Migros Wallis

Mehr Kundennähe

Die Eröffnung der Filiale in Fiesch entspricht der Strategie, mit der die Migros seit einigen Jahren mehr Kundennähe anstrebt, wie Max Alter weiter sagt. Der Grossverteiler werde in Zukunft noch weitere kleinere Verkaufsstellen eröffnen. «Für solche Filialen hat es im Wallis noch Platz», ist der Geschäftsleiter überzeugt.

Die Migros hat dabei zwei Möglichkeiten: Entweder eröffnet sie einen Supermarkt wie in Fiesch oder ein Partner-Geschäft mit selbstständiger Geschäftsleitung. Dieses sogenannte VOI-Franchising-Konzept, so Alter, werde das bisherige System der Partner-Läden, mit denen die Migros Lieferverträge abgeschlossen hat, ablösen.

«Zwischenlösung»

Die Migros hat in Fiesch aber noch andere Pläne. Wie der Konkurrent Coop hat auch die grösste Schweizer Detailhandelsgruppe schon seit längerem ihr Interesse an einem möglichen Einkaufszentrum gegenüber dem geplanten ÖV-Hub angemeldet (WB vom 16. Juni 2017). «Wir sind an einem solchen Einkaufszentrum nach wie vor sehr interessiert», bekräftigt Max Alter. Die neue Verkaufsstelle im Haus Rondo ist für ihn daher zunächst eine «Zwischenlösung».

Offenes Rennen

Ob und wann dieses Einkaufszentrum gebaut werden kann, hängt von der Realisierung des

ÖV-Hubs ab, wie Bernhard Schwesermann auf Anfrage sagte. Bekanntlich seien noch zwei Einsprachen gegen den Bau einer neuen Gondelbahn auf die Fiescheralp hängig. Deren Bereinigung sei inzwischen «auf gutem Weg», so der Fiescher Gemeindepräsident. Sobald man grünes Licht erhalte, werde die Planung der ÖV-Drehscheibe weiter vorangetrieben. «Dann werden wir auch mit den beiden Detailhandelsriesen Kontakt aufnehmen und die Verhandlungen weiterführen», sagte Schwesermann. Beiden Interessenten habe man bisher keine Versprechungen gemacht: «Das Rennen zwischen der Migros und Coop ist völlig offen.»

WORT UND ANTWORT

«Das war schon immer so!»

Durch die Auferstehung Jesu ist alles neu geworden! «Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden», heisst es in der Bibel.

Manche Menschen ziehen jedoch das Alte, das sie kennen, vor und wagen keine neuen Wege. Dies betrifft den Alltag der Einzelnen, dies betrifft auch die Menschen in der Kirche. Die Initiative «Üfbrüchu», die unser Bistum gestartet hat, will die Kirche in die Zukunft führen. Doch bei Änderungen der bisherigen Ordnung hört man immer wieder den Satz: «Das haben wir hier noch nie gemacht! Hier machen wir das so! Das hat man hier schon immer so gemacht!» Dies ist ein Totschlagargument, das nicht darauf vertraut, dass mit der Auferstehung Jesu alles neu geworden ist. Die Begegnung mit dem Auferstandenen kann das Leben radikal verändern. Sie führt hinaus ins Weite, in der auch die armen und bedrückten Menschen in den Blick kommen.

Die Auferstehung Jesu ermutigt uns, Verkrustetes aufzubrechen und Neues zu wagen, und zwar nicht nur dann, «wenn die Dinge schlecht laufen, sondern auch, wenn alles gut funktioniert



Paul Martone

und wir versucht sind, uns mit dem Erreichten zufriedenzugeben», wie es Papst Franziskus betont hat. Das braucht Mut, denn es gilt vielleicht auch Abschied zu nehmen von lieb gewordenen Dingen, Traditionen und Formen, die uns Sicherheit und Schutz geboten haben, die aber aus den verschiedensten Gründen nicht mehr aufrechterhalten werden können und auch nicht mehr aufrechterhalten werden sollen. Diese Haltung lasse es aber nicht zu, bei einem «Es-war-schon-immer-so» stehen zu bleiben, sagte Papst Franziskus.

Möge der Auferstandenen uns Mut machen und Vertrauen schenken, damit wir Eigenschaften, Umstände und «Immer-so-Gewesenes», die eine neue Schöpfung verunmöglichen oder auch nur erschweren, ablegen können, damit die Menschen in der Kirche, in unseren Pfarreien und auch darüber hinaus das neue Leben in Fülle haben. In diesem Sinne allen Leserinnen und Lesern frohe Ostern!

Schweizer Premiere von «Half Brothers» am Saas-Fee Filmfest

SAAS-FEE | Vom 2. bis 8. April 2018 findet im Gletscherdorf bereits zum fünften Mal das Saas-Fee Filmfest statt (der WB berichtete). Ein besonderer Anlass ist dabei die Schweizer Premiere von «Half Brothers» (vormals Interference). Im Beziehungs-drama, das in der Saaser Bergwelt gedreht wurde, sind unter anderem Derek Dean, Alicia Gerrard, Mathew Smilwy, Nadine Vinzens und Jürgen Prochnow zu sehen. Regie führte Christoph Lehmann. Die Premiere im Kino Rex beginnt am Montag, 2. April, um 19.30 Uhr mit einem Apéro. Vorstellungsbeginn um 20.00 Uhr.

Welt-Autismus-Tag

BRIG-GLIS | Am 2. April ist Welt-Autismus-Tag. Weltweit werden an diesem Tag mit der Aktion «Light it up blue» bekannte Gebäude blau beleuchtet, denn Blau ist die internationale Farbe des Autismus. Der Verein Autismus-Wallis wird zu diesem Anlass bereits zum 6. Mal das Stockalperschloss blau beleuchten, dies wie jedes Jahr eigenhändig mit Klettern aufs Schlossdach und Anbringen von blauen Folien. Dieses Jahr zeigt der Verein vorgängig den Film «Körper und Seele» im Kino Capitol. Anschliessend um 20.00 Uhr gibt es ein Apéro im Stockalperhof, wo auch ein Informationstisch zum Thema Autismus steht. Dieses Jahr wird die Arbeitsgruppe «Betreuende Angehörige» auch vor Ort sein, um über ihr Angebot zu informieren.